

Einladung

Stadt Erlangen

Ortsbeirat Dechsendorf

1. Sitzung • Dienstag, 25. Februar 2014

Freizeitzentrum
Dechsendorfer Platz 12

TAGESORDNUNG - öffentlich -

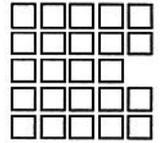
20.00 Uhr

1. Nutzung Freizeithaus nach Auszug Montessori-Kindergarten – Aktueller Stand
2. Gleichstrompassage Süd-Ost, mögliche Trassenkorridore auf Erlanger Gebiet
3. Friedhof: geplante Einweihung Baumbestattungsfeld, aktueller Stand Wasserversorgung und Ergebnis Anfrage Baumfällung
4. Bericht der Verwaltung
5. Mitteilungen zur Kenntnis
6. Anfragen/Sonstiges

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 19. Februar 2014

STADT ERLANGEN
Ortsbeirat Dechsendorf
gez. Norbert Essler
Vorsitzender



Ortsbeirat Dechsendorf

1. Sitzung • Dienstag, 25. Februar 2014

Bericht der Verwaltung

Seite(n)

- | | |
|--|-------|
| ➤ Anlage zu TOP 1: Stellungnahmen GME und Sozialamt | 3-4 |
| ➤ Anlage zu TOP 2: Mzk UVPA vom 21.01.2014 | 5-6 |
| ➤ Anlage zu TOP 3: Stellungnahme Friedhofsamt | 7 |
| ➤ Stellungnahme Tiefbauamt zu Fahrbahnschäden | 8 |
| ➤ Stellungnahme Ordnungsamt zur Durchführung einer After-KERWA | 9 |
| ➤ Barrierefreie Wahllokale in der Schule Dechsendorf | 10 |
| ➤ 3. Niederschrift des OBR Dechsendorf vom 05.11.2013 | 11-14 |

Pickel Stephan

Von: Gebhardt Sabine
Gesendet: Donnerstag, 16. Januar 2014 13:22
An: Pickel Stephan
Cc: Kirschner Wolfgang; Pfefferlein Ute
Betreff: Niederschrift über die 3. Sitzung des OBR Dechsendorf: TOP 2 - letzter Absatz

Sehr geehrter Herr Pickel,

mit Ihrem Vermerk vom 15. Januar 2013 bitten Sie uns um Stellungnahme zum letzten Absatz in TOP 2.

Hier der aktuelle Sachstand:

Die Montessori-Kindertagesstätte wird im Laufe des Monats Februar 2014 aus dem Freizeithaus Dechsendorf ziehen (Kündigung des Mietverhältnisses zum 28. Februar 2014). Der Ortsbeirat hat bereits den Bedarf der ortsansässigen Vereine und Gruppen sowie der Freiwilligen Feuerwehr abgefragt. Die Ergebnisse der Umfrage sollen bis Mitte nächster Woche vollständig vorliegen.

Mit dem Ortsbeiratsvorsitzenden Herrn Essler und Vertretern der Abt. 413 Soziokulturelle Stadtteilarbeit und des GME findet am 28. Januar ein Abstimmungsgespräch über die künftige Nutzung statt.

Freundliche Grüße
Sabine Gebhardt

STADT ERLANGEN
Amt für Gebäudemanagement
Kaufmännisches Gebäudemanagement
Sabine Gebhardt

Fon 09131 86-2191
Fax 09131 86-2991
Email sabine.gebhardt@stadt.erlangen.de
Post 91051 Erlangen
Büro Schuhstrasse 40 - 91052 Erlangen
Raum 316
Web <http://www.erlangen.de/>

Pickel Stephan

Von: Vierheilig Otto
Gesendet: Dienstag, 21. Januar 2014 18:26
An: Pickel Stephan
Cc: Goller Eileen (Dr.); Grützner Thomas
Betreff: 3. Sitzung 2013 Ortsbeirat Dechsendorf - ehem. Montessori-Kindergarten

Sehr geehrter Herr Pickel,

abgesehen davon, dass uns die Räumlichkeiten nicht bekannt sind und deshalb die Eignung für eine Tagespflege nicht beurteilt werden kann, hält das Sozialamt diese Variante nicht für realistisch:

In Erlangen gibt es 2 Tagespflegeeinrichtungen mit einer Platzzahl zwischen 15 und 30 Plätzen, die beide Zuschüsse von der Stadt benötigen, weil die Erstattungssätze der Pflegekassen nicht alle notwendigen Kosten decken. Allein aus dem Einzugsgebiet Dechsendorf wird aber wohl kaum genügend Nachfrage da sein, um eine solche Einrichtung betreiben zu können. Schließlich ist uns derzeit auch kein potentieller Träger bekannt, der an der Eröffnung einer dritten Tagespflegeeinrichtung in Erlangen Interesse hätte, bzw. evtl. solche Überlegungen anstellt.

Mit freundlichen Grüßen

Otto Vierheilig

STADT ERLANGEN
- Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen -
Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Tel.: 09131 86-2249
Fax: 09131 86-2123
E-Mail: otto.vierheilig@stadt.erlangen.de
Web www.erlangen.de

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/61

Verantwortliche/r:
Amt f. Stadtentwicklung und Stadtplanung

Vorlagennummer:
611/228/2014

Gleichstrompassage Süd-Ost, Planung der Fa. Amprion; hier: Mögliche Trassenkorridore auf Erlanger Gebiet

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	21.01.2014	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Ausbau des Höchstspannungsnetzes

Die Versorgungsnetzbetreiber Fa. Amprion plant eine Hochspannungs-Gleichstromübertragungsleitung (HGÜ), die Franken von Nord nach Süd durchquert. Die sogenannte Gleichstrompassage Süd-Ost soll auf einer Länge von 450 km zwischen Bad Lauchstädt bei Halle und Meitingen bei Augsburg errichtet werden. Zweck der HGÜ ist die Integration der Windenergie in das Stromnetz und die Verbesserung der Versorgungssicherheit in Bayern im Rahmen der Energiewende.

Zwei der am 14.01.2013 von der Fa. Amprion vorgestellten möglichen Trassenkorridore verlaufen über das Gebiet der Stadt Erlangen (vgl. Anlage 1, in der Sitzung hängen weitere Kartendarstellungen aus).

Die Leitung wird sich nach Angaben der Fa. Amprion nicht wesentlich von bekannten Hochspannungsleitungen unterscheiden, es sind allerdings Masthöhen bis 75 m möglich. Ein Schutzabstand zur Bebauung wird nicht genannt, nach Angaben der Fa. Amprion soll die Leitung einen „möglichst großen Abstand zur Wohnbebauung“ halten.

Verfahren

Die geplante HGÜ-Leitung ist Bestandteil des Bundesbedarfsplans 2013. Dort wurde neben der Notwendigkeit der Verbindung auch ihre Realisierung als Freileitung geregelt. Der Bundesbedarfsplan wurde im Juli 2013 vom Deutschen Bundestag als Gesetz verabschiedet.

Als nächster Planungsschritt beabsichtigt die Fa. Amprion, im März 2014 einen Antrag auf Bundesfachplanung zu stellen. Die Bundesfachplanung nach dem Netzausbau-Beschleunigungsgesetz (NABEG) ersetzt das Raumordnungsverfahren bei länderübergreifenden Vorhaben. Der Vorhabensträger hat dabei der Bundesnetzagentur eine Vorzugstrasse und mögliche Alternativen vorzulegen. Die Behörden und die Öffentlichkeit werden im Verfahren beteiligt.

Nachdem die Bundesnetzagentur als Ergebnis der Bundesfachplanung einen (ca. 1 km breiten) verbindlichen Trassenkorridor bestimmt hat, folgt ein Planfeststellungsverfahren für den konkreten Leitungsverlauf. Die Leitung soll spätestens 2022 in Betrieb gehen.

Aktuelle Planung

Die Fa. Amprion hat im Vorfeld der förmlichen Planung in einer Raumwiderstandsanalyse zunächst mehrere ca. 15 km breite Grobkorridore und innerhalb dieser nun ca. 1 km breite Trassenkorridore vorgelegt. Die Leitung soll möglichst geradlinig die festgelegten Endpunkte Bad Lauchstädt und

Meitingen verbinden und mit bestehender Infrastruktur wie Autobahnen, Stromleitungen und Bahnlagen gebündelt werden.

Der von der Fa. Amprion ausgewählte Vorzugstrassenkorridor verläuft östlich von Nürnberg und berührt Erlanger Gebiet nicht.

Der westliche Alternativtrassenkorridor führt – mit zwei Varianten – abschnittsweise über das Stadtgebiet:

- Trassenkorridor 15.01
liegt an der westlichen Grenze des Erlanger Stadtgebiets. Er orientiert sich an der BAB A 3 und quert östlich von Neuses das Aurachtal.
- Trassenkorridor 15.02
quert östlich von Dechsendorf den Seebachgrund, verläuft durch die Mönau und westlich von Büchenbach weiter in Richtung Klosterwald. Dort trifft er auf den o.g. Korridor 15.01. Der Korridor folgt weitgehend dem Verlauf der bestehenden 380 kV-Leitung.

Am 29.01.2014 findet um 19:00 Uhr eine öffentliche Informationsveranstaltung der Fa. Amprion in der Meistersingerhalle Nürnberg statt.

Im förmlichen Verfahren nach NABEG wird von der Bundesnetzagentur eine sogenannte Antragskonferenz abgehalten und die Planung öffentlich ausgelegt werden.

Anlagen: Anlage 1: Mögliche Trassenkorridore / FNP 2003
Anlage 2: Fragen und Antworten – Broschüre der Fa. Amprion

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 21.01.2014

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

gez. Weber
Berichterstatter/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang

3. Ortsbeiratssitzung Dechsendorf v. 5.11.13; hier: TOP 3 Beschwerden über Wurzel und Blätter in /auf den Gräbern am Friedhof

Die beiden Bürgerinnen haben mehrmals bei Amt 34, Ref. III und bei OBM vorgesprochen. Die AG-Friedhöfe hat in ihrer Sitzung am 2.12.2013 einstimmig die Fällung der Bäume abgelehnt. Das Ergebnis wurde beiden Beschwerdeführerinnen schriftlich von Amt 34 mitgeteilt.

Am 2.1.2014 hat eine Bürgerin bei Ref. III vorgesprochen und den Antrag auf Fällung der Bäume wiederholt. Deshalb findet am 10.2.2014 erneut ein Ortstermin mit allen Beteiligten statt. Im Gespräch mit Amt 24 wird auch die marode Wasserversorgung des Dechsendorfer Friedhofs besprochen. Amt 34 hat auch Kontakt zu der Seebachgruppe, die für die Wasserversorgung in Dechsendorf zuständig ist, aufgenommen. Sobald der Kostenvoranschlag über die erforderliche Baumaßnahme vorliegt, werden von Amt 24 und 34 die HH-Mittel beantragt.

Der in der Sitzung vorgeschlagene Ortstermin mit dem Vorsitzenden des Ortsbeirats Dechsendorf fand im November 2013 statt.

- I. Amt 13 / H. Pickel z. K.
- II. Kopie <Amt 34> zum Akt Friedhof Dechsendorf

Amt 34



Schmeißer

3. Sitzung des OBR Dechsendorf 2013 hier: Stellungnahme Amt 66

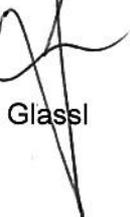
- I. Zur Niederschrift der 3. Sitzung des OBR Dechsendorf vom 15.01.2014 ergeht seitens Amt 66 m einzelnen folgende Stellungnahme:

zu Top 7 Anfragen / Sonstiges

- Fahrbahnschäden Röttenbacher Straße
Der erwünschte Ortstermin ist nicht erforderlich, da die Zustandsbeschaffenheit aus den turnusmäßigen Straßenkontrollen bekannt ist. Demzufolge wurde in der Vergangenheit und wird auch in der Zukunft im Rahmen der Möglichkeiten des laufenden Unterhaltes Abhilfe geschaffen. Des Weiteren wird die Röttenbacher Straße im Hinblick auf eine vollflächige Fahrbahndeckenerneuerung weiter beobachtet, wobei eine Ausführung auf Grund der verfügbaren Mittel und anderweitig vordringlicheren Maßnahmen frühestens 2015 erfolgen kann.
- GW-Schaden Hemhofener Straße
Auch hier ist ein Ortstermin nicht erforderlich, da die Unebenheit im Bereich der Zufahrt von der Fa. Schickert noch zu Jahresende beseitigt wurden.

- II. **Abt. 13-2** z.K. und z.W.
- III. Kopie 662-2 z.K. und z.W. betreffs laufenden Unterhaltes „Röttenbacher Straße“
- IV. Kopie 662-1/Mü z.K. und Vormerkung für Prüfung im Rahmen „Fb-Dechsendorf 2015“
- V. Kopie <66/AL z.K. und 66/Sekr> z.A.
- VI. Kopie <662> z.A.

Tiefbauamt
SG 662



Glassl

3. Sitzung des Ortsbeirats Dechsendorf
hier: Stellungnahme von Amt 322-MK zu TOP 5 Kirchweih

- I. Die Durchführung einer After-KERWA-Veranstaltung nach 23 Uhr im Jugendclub Octopus muss als separate Veranstaltung bei Amt 322-AO Frau Klug/T. 1682 angemeldet werden.
- II. Amt 13-2 z.K.
- III. Kopie <Amt 322/Frau Linder>z.K.
- IV. Kopie <Amt 322-OA/Frau Klug> z.K.
- V. Kopie <Amt 322-MK> zum Vorgang „Dechsenderfer Kirchweih 2014“

Im Auftrag



Baus-Böwing

Anlage

Auszug aus der Niederschrift

Anfrage des Ortsbeirates Dechsendorf hier: barrierefreie Wahllokale in der Schule Dechsendorf

- I. In der 3. Sitzung des Ortsbeirates Dechsendorf 2013 wurden unter Top 7: Anfragen/Sonstiges die Wahllokale in der Schule Dechsendorf angesprochen. Nachdem die Wahllokale nicht barrierefrei sind wird es für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zunehmend schwieriger diese aufzusuchen. Als Ausweichmöglichkeit wurden die Aula sowie die Turnhalle vorgeschlagen.

Das Stadtgebiet Erlangen ist bei Wahlen in 95 Wahlbezirke eingeteilt. Davon sind rund 65 Wahllokale barrierefrei zu erreichen. In einigen Schulen ist das jedoch aufgrund der baulichen Gegebenheiten nicht möglich. Bei der Einrichtung neuer Wahllokale achtet das Wahlamt grundsätzlich auf die Barrierefreiheit der Räume. Bestehende Wahllokale werden immer wieder auf Änderungen über die barrierefreie Zugangsmöglichkeit abgefragt.

Bei einer Ortsbesichtigung am 8. Januar 2014 haben die Mitarbeiter des Wahlamtes zusammen mit dem Hausverwalter die vorgeschlagenen Räume begutachtet. Dabei ist man zu dem Ergebnis gekommen, dass die Räume nicht geeignet sind. Im Einzelnen:

Die Aula ist über eine Rampe barrierefrei erreichbar. Für die Einrichtung von drei Wahlbezirken ist die Eingangshalle zu klein. Hier könnte nur ein Wahllokal für einen Wahlbezirk eingerichtet werden.

Die Turnhalle ist nach Angabe des Hausverwalters bei Veranstaltungen mit PVC-Rollen auszulegen. Die einzelnen Bahnen müssen wegen der Stolpergefahr verklebt werden, was mit einem hohen personellen Aufwand verbunden ist (mehrere Stunden für Auf- und Abbau). Als Beispiel führte der Hausverwalter eine Veranstaltung der Soldatenkameradschaft in der Halle an.

Die Halle kann am Wahlwochenende am Freitag und Montag nicht für den Schulbetrieb und am Samstag nicht von den Vereinen genutzt werden.

Der barrierefreie Zugang ist nur durch eine vorhandene Fluchttür, die direkt ohne Vorraum ins Freie führt, möglich. Bei schlechter Witterung und kaltem Wetter kann diese Tür nicht ständig geöffnet bleiben, da die Sporthalle zu schnell auskühlen würde.

Um eine notwendige Trennung der drei Wahllokale zu gewährleisten, müssten zusätzliche Trennwände angeschafft werden.

Als Alternative für gehbehinderte Wählerinnen und Wähler kann das Wahlamt, wie bei den vergangenen Wahlen im September 2013, im Vorraum des Lehrerzimmers eine Wahlkabine aufstellen. Der jeweilige Wahlvorstand muss informiert werden. Anschließend kann ein Mitglied des Wahlvorstands die Stimmabgabe überwachen und den Stimmzettel in die Urne einwerfen.

Weiterhin wird auf die Möglichkeit der Briefwahl hingewiesen. Die amtlichen Wahlbenachrichtigungsbriefe sind mit einem Hinweis zur Barrierefreiheit der Wahllokale versehen. Behinderte Wählerinnen und Wähler sollten dieses Angebot auch nutzen.

- II. Amt 33/AL zur Kenntnis *ab 27.1.14*
III. Über Amt 13-2/Herr Pickel an den Ortsbeirat Dechsendorf zur Kenntnis
IV. Kopie <Abt. 331/Wahlen> zum Vorgang

Im Auftrag

[Signature]
Geyer

331: [Signature]

Herr Essler eröffnet die 3. Sitzung des Ortsbeirats im Jahr 2013 und begrüßt die anwesenden Ortsbeiräte und die Betreuungsstadträte Lanig, Kittel und Neidhardt. Ortsbeirat Schickert ist entschuldigt. Die Tagesordnung wird verlesen. Als neuer TOP wird die Vorstellung des Naturschutzwächters (Herr Stengel) aufgenommen. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Herr Baum ist zum TOP Dechsenderfer Weiher anwesend.

TOP NEU: Vorstellung des Naturschutzwächters für Dechsendorf

Herr Günther Stengel stellt sich als neuer Naturschutzwächter für Dechsendorf vor. Es handelt sich hierbei um ein städtisches Ehrenamt und er übt es seit rund sechs Monaten aus. Herr Stengel erläutert kurz die Aufgaben eines Naturschutzwächters (Natur beobachten, Missstände feststellen, Passanten auf besondere Gegebenheiten hinweisen, Überwachung von Ansaat- und Aufzuchtphasen etc.) und dass es derzeit in Erlangen 7 Naturschutzwächter gibt. Als Koordinierungsstelle fungiert das Umweltamt (Hr. Jähnert).

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Stengel für die Vorstellung und wünscht ihm viel Erfolg für das neue Ehrenamt.

TOP 1: Dechsenderfer Weiher: Sachstand der Maßnahme „Wiederherstellung Röttenbach“

Herr Baum berichtet, dass Ende 2013 der Abschluss des Planungszeitraums erreicht ist und anschließend die Ausschreibung erfolgen wird. Eine endgültig abgestimmte Lösung liegt bereits vor. Der Kiosk bleibt erhalten und wird durch den neuen Verlauf „eingerahmt“. Die Planungen sind mit dem Staatsforst abgestimmt. Das planungsrechtliche Verfahren ist ebenfalls abgeschlossen. Der Feststellungsbeschluss vom 05. September 2013 hat am 08. Oktober 2013 Rechtskraft erlangt. Es wurde eine Einwendung eingereicht, diese konnte jedoch vor Ort abgewendet werden.

Es liegt bereits eine umfassende Bauerlaubnis vor. Von den 17 Eigentümern haben derzeit 16 Eigentümer unterschrieben. Die Stadt Erlangen wird während der Bauphase als Besitzer der betroffenen Flächen tätig. Ansonsten ist die Stadt Erlangen nur zu einem geringen Anteil Eigentümer an der Gesamtfläche.

Die Ausschreibung für den Spuntwandbereich (Stahl) im Endsee läuft bereits. Bislang gibt es 21 Bieter. Die Erarbeiten sind für das Frühjahr 2014 geplant, die Baumfällarbeiten konkret im März 2014. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2015 terminiert. Ein Grundstück für die Ersatzaufforstung ist mittlerweile ebenfalls vorhanden. Die restlichen Ausgleichsflächen befinden sich direkt am Weiher.

Auch die Veranstaltung „Klassik am See“ kann in der bisherigen Form erhalten bleiben. Der Umfang und die Zuschauerzahl muss nicht verringert werden. Der Spielplatz wird verlegt. Hier erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Spielplatzbüro / Freizeitamt.

Herr Baum beantwortet die gestellten Fragen: die Rodung der Bäume wird vom Staatsforst selbst durchgeführt. Es handelt sich beim Röttenbach um ein öffentlich-rechtliches Gewässer. Änderungen an den Planungen sind nur noch mit Planfeststellungsverfahren möglich. Diese Maßnahme ist losgelöst vom Eigentum Dechsenderfer Weiher und der Pachtsituation.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Baum für die Vorstellung und hofft auf eine reibungslose Umsetzung und den Erfolg der Maßnahmen.

TOP 2: Nutzung Freizeithaus nach Auszug Montessori-Kindergarten – Aktueller Stand

Der Auszug des Montessori-Kindergartens ist für Anfang 2014 geplant. Bislang ist noch nichts über eine Nachmietung bekannt. Herr Essler hat mit Frau Werner (stellv. Amtsleitung Sozialamt Stadt Erlangen) Kontakt aufgenommen wegen evtl. Möglichkeit der Unterbringung einer Tagespflegeeinrichtung. Allerdings betreibt die Stadt selbst keine derartigen Pflegeeinrichtungen.

In die Überlegungen einer Nachmietung sollten die Belange der Senioren bzw. die Unterbringung / Pflege von Senioren einbezogen werden. Problem ist, dass eine Bedarfserhebung für Tagespflege nicht kleinräumig für Dechsendorf filterbar ist. Als Fazit kann gesagt werden, dass kurzfristig wohl kein freier Träger verfügbar ist.

Der Ortsbeirat überlegt eine Kontaktaufnahme zu den Vereinen um den Bedarf abzuklären. Hier sollte eine Klärung bis Ende 2013 / Anfang 2014 erfolgen.

Anwesende Vertreter der Soldatenkameraden berichten, dass Sie einen Raum bzw. einen absperrbaren Schrank für 2 wertvolle Fahnen benötigen. Bislang lagern die Fahnen auf dem Dachboden im Gasthof Mayd. Dies ist durch die Änderung der Öffnungszeiten zunehmend schwieriger zu koordinieren. Darüber hinaus gibt es Probleme mit der Versicherung. Hier ist eine schnelle Lösung gewünscht. Im Gespräch wird eine kurzfristige Lösung dieses Problems in Aussicht gestellt.

In die offenen Fragen zur Vermietbarkeit der Räume ist das städtische Gebäudemanagement einzubeziehen.

TOP 3: Beschwerden über Wurzeln und Blätter in/auf den Gräbern am Friedhof

Eine anwesende Bürgerin (Fr. Noppenberger) berichtet, dass die Wurzeln der Bäume mittlerweile bis in die Gräber gewachsen sind. Die Blätter der Eichen verursachen erheblichen Dreck und machen eine Pflege der Gräber sehr mühsam. Durch das Untergraben mit Wurzeln müssen die Gräber alle paar Jahre geöffnet und mit Erde nachgefüllt werden. Die Wurzeln verhindern zudem das Anwachsen der Grabpflanzen. Die betroffenen Bürger sind mittlerweile alt und oft alleinstehende Frauen, die nicht mehr in der Lage sind diese Arbeiten durchzuführen. Die Bäume müssen entfernt werden. Die Stadt Erlangen muss hier ein Einsehen haben. Eichen sind für den Friedhof generell ungeeignet. Die Blätter müssen täglich entfernt werden.

Herr StR Kittel schlägt einen Ortstermin mit dem Friedhofsamt vor. Auch eine Einbringung in die AG Friedhöfe wäre sinnvoll. Für das Jahr 2014 ist ein Baumbestattungsfeld für Dechsendorf angedacht.

Ein weiterer Kritikpunkt am Friedhof Dechsendorf ist die Wasserversorgung. Die Pumpe fällt regelmäßig aus und muss repariert werden. Dies dauert oft zu lange und es ist in dieser Zeit keine Wasserversorgung gewährleistet. Hier muss das Friedhofsamt klären, ob hier ein Anschluss an das Wassernetz der Stadt Erlangen die bessere Lösung wäre. Eine zuverlässige Versorgung muss gewährleistet sein. Auch der Anschluss der Toilette an das Wassernetz sollte zeitnah erfolgen. Der Ortsbeirat bittet hier um einen Ortstermin bzw. um geeignete Lösungen durch das Fachamt.

TOP 4: Nachbetrachtung Kirchweih Dechsendorf

Grundsätzlich kann man ein positives Fazit ziehen. Die Verkleinerung des Zeltes und die Musik in diesem Jahr haben die Stimmung verbessert. Der Zuspruch und Besuch der Gäste war insgesamt gut. Das Benefizkonzert am Sonntag war ein absoluter Erfolg. Hier möchte sich der Ortsbeirat bei allen Beteiligten und Helfern bedanken. Insgesamt wurden 2.500 Euro gesammelt.

Die Bestückung mit Schaustellern war nicht völlig zufriedenstellen, der Festplatz hat dennoch einen ordentlichen Eindruck vermittelt und nicht leer gewirkt, obwohl im Vergleich zu den Vorjahren Buden und Geschäfte gefehlt haben. Laut Auskunft von Frau Baus-Böwing (Ordnungsamt) haben alle Schausteller bereits wieder fürs nächste Jahr zugesagt.

Ein Problem ist, dass es nur einen Wasseranschluss am Dechsendorfer Platz gibt. Hier wird einstimmig der Antrag gestellt diese Anzahl zu erhöhen.

Herr StR Kittel stellt die Frage, ob es nicht doch möglich sei für das Jahr 2014 ein Fahrgeschäft zu bekommen. Gibt es hier noch Möglichkeiten der Stadt Erlangen Einfluss zu nehmen?

TOP 5: Bericht der Verwaltung

- Die Durchführung einer After-KERWA-Veranstaltung nach 23 Uhr ist NICHT Festzelt, sondern im Octopus geplant. Dies sollte Amt 32 / Fr. Baus-Böwing mitgeteilt werden.

TOP 6: Mitteilungen zur Kenntnis

Ohne Wortmeldung

TOP 7: Anfragen / Sonstiges

- Die Wahllokale in der Schule Dechsendorf werden aufgrund der Treppe zunehmend schwieriger für ältere Mitbürger. Hier sollten Überlegungen für die Kommunalwahl 2014 angestellt werden. Als Möglichkeiten werden die Aula und die Turnhalle genannt. Hier wird eine Kontaktaufnahme zwischen Ortsbeirat und Wahlamt erfolgen.
- Vor der Bundestagswahl fand ein Ortsrundgang entlang der Röttenbacher Straße (ab Bushaltestelle Grüнауweg) statt. Hier fiel auf, dass durch die extreme Belastung durch LKWs die Fahrbahn erheblich beschädigt ist. Dies führt zu starken Lärmentwicklungen, wenn Lastwagen die entstandenen Mulden überfahren. Auch das Verspritzen der vorhandenen Pflüzen sollte verhindert werden. Hier ist ein Ortstermin erforderlich.
- Der Gehweg auf Höhe der Werkstatteinfahrt der Fa. Schickert Tiefbau GmbH hat zwischen der alten Pflasterung und der neuen Asphaltierung in Richtung Seebachbrücke eine Rabbatte, die eine gefährliche Stolperfalle ist. Es gab schon Beschwerden und Unfälle. Hier wurde bereits im Juni 2013 an das Tiefbauamt geschrieben. Hier ist ebenfalls ein Ortstermin erforderlich.
- Der Jugendclub Octopus hat einen neuen Vorstand. Es hat bereits einen Ortstermin mit Herrn Radde / Freizeitamt und Herrn Lauterbach / Gebäudemanagement gegeben. Es würden Kosten in Höhe von ca. 18.000 Euro entstehen. Frau Schoberth / Freizeitamt ist hier die Kontaktperson. Es stellt sich die Frage, ob im derzeitigen Zustand eine Öffnung des Jugendclubs möglich ist. Dies wird das Gebäudemanagement in den nächsten Tagen prüfen und die Verantwortlichen informieren. Anschließend werden weitere Überlegungen / Planungen folgen.
- Am 09.11.2013 findet das 2. Frauenaauracher Bockbierfest statt. Interessierte sind herzlich nach Frauenaaurach eingeladen.
- Am 16.11.2013, um 18.45 Uhr ist die Veranstaltung zum Volkstrauertag in Dechsendorf.
- Am 19.01.2014, ab 11.00 Uhr findet der Neujahrsempfang des Ortsbeirats im Freizeitzentrum Dechsendorf statt.
- Herr Stirnweiß / Förster spricht sich gegen eine Bebauung des Wäldchens Campingstraße aus. Er nennt als Gründe das Beispiel Fußball-Verein Heßdorf und verweist auf die Nähe des Sportplatzes in Dechsendorf. Der Wegfall des Waldbestandes und des ortstypischen Bildes sprechen ebenfalls dagegen. Der Dorfcharakter von Dechsendorf muss erhalten bleiben. Herr Stirnweiß glaubt nicht an eine Ansiedlung von Familien mit Kindern, da diese Grundstücke viel zu teuer wären. Die anwesenden Ortsbeiräte und Stadträte erläutern den aktuellen Sachstand.

gez. Norbert Essler
Ortsbeiratsvorsitzender

Stephan Pickel
Protokollführer